

Das Wandern

transposé à la 3^e min ↓

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

mf Mäßig geschwind

5

1. Das	Wan - dern	ist des	Mül - lers - Lust,	das	Wan ___ dern !	Das	
2. Vom	Was - ser	ha - ben	wir's - ge - lernt,	vom	Was ___ ser !	Vom	
3. Das	seh'n	wir	auch den	Rä - dern - ab,	den	Rä ___ dern !	Das
4. Die	Stei - ne	selbst,	so	schwer . sie _ sind,	die	Stei ___ ne !	Die
5. O	Wan - dern,	wan - dern,	mei - ne - Lust,	o	wan ___ dern !	O	

p *mf*

10

1. Wan - dern	ist des	Mül - lers - Lust,	das	Wan ___ dern !	Das ___	
2. Was - ser	ha - ben	wir's - ge - lernt,	vom	Was ___ ser !	Das ___	
3. seh'n	wir	auch den	Rä - dern - ab,	den	Rä ___ dern !	Die ___
4. Stei - ne	selbst,	so	schwer . sie _ sind,	die	Stei ___ ne !	Sie ___
5. Wan - dern,	wan - dern,	mei - ne - Lust,	o	wan ___ dern !	Herr ___	

p *mf*

15

1. muß ein schlech - ter Mül - ler - sein, dem — nie - mals fiel das Wan - dern - ein, das
 2. hat nicht Rast bei Tag - und - Nacht, ist — stets auf Wan - der - schaft - be - dacht, das
 3. gar nicht ger - ne stil - le - steh'n, die — sich mein Tag nicht mü - de - dreh'n, die
 4. tan - zen mit den mun - tern - Reih'n und — wol - len gar noch schnell - ler - sein, die
 5. Mei - ster und Frau Mei - ter - rin, läßt — mich in Frie - den wei - ter - zieh'n und

20

Wan - dern, das — Wan - dern, das Wan - dern, das — Wan - dern.
 Was - ser, das — Was - ser, das Was - ser, das — Was - ser.
 Rä - der, die — Rä - der, die Rä - der, die — Rä - der.
 Stei - ne, die — Stei - ne, die Stei - ne, die — Stei - ne.
 wan - dern, und — wan - dern, und wan - dern, und — wan - dern.

mf

Das Wandern ist des Müllers Lust,
Das Wandern !
Das muß ein schlechter Müller sein,
Dem niemals fiel das Wandern ein,
Das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,
Vom Wasser !
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
Ist stets auf Wanderschaft bedacht,
Das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,
Den Rädern !
Die gar nicht gerne stille stehn,
Die sich mein Tag nicht müde gehn,
Die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine !
Sie tanzen mit den muntern Reihn
Und wollen gar noch schneller sein,
Die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust,
O Wandern !
Herr Meister und Frau Meisterin,
Laßt mich in Frieden weiter ziehn
Und wandern.

Voyager est le plaisir du meunier,
Voyager !
Il doit être un piètre meunier,
Celui qui n'a jamais pensé à voyager,
Voyager !

De l'eau nous l'avons appris,
De l'eau !
Elle n'a de repos ni le jour ni la nuit,
Elle est toujours soucieuse de voyage,
L'eau.

Nous le voyons aussi avec les roues,
Les roues !
Elles n'aiment pas du tout rester tranquilles,
Elles tournent tout le jour,
Les roues !

Même les pierres, aussi lourdes soient-elles,
Les pierres !
Elles dansent dans une ronde joyeuse
Et veulent toujours être plus rapides,
Les pierres !

Oh, voyager, voyager, mon plaisir,
Oh, voyager !
Mon maître et ma maîtresse,
Laissez-moi aller en paix
Et voyager. (traduction Guy Lafaille)